

## B e i l a g e

zum öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts Nro. 52.

---

Marienwerder, den 25sten Dezember 1844.

---

### V e r k a u f.

14) Subhastations-Patent.

Das dem Kreistaxator Knorr gehörige auf 1315 Rthlr. abgeschätzte Grundstück Rosenberg Nro. 299. des Hypothekenbuchs soll in termino den 14ten Februar 1845 Vormittags halb 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle öffentlich versteigert werden. Die nähern Bedingungen und die Beschreibung des Grundstücks sind in unserm II. Bureau täglich einzusehen.

Rosenberg, den 29sten Oktober 1844.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

---

15) Freiwilliger Verkauf.

Das im Inowraclawer Kreise belegene, zum Königl. Domainen-Rent-Amte Strzelno gehörige Erbpachts-Borwerk Dstrowo, abgeschätzt auf 4143 Rthlr. 28 Sgr. 11 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratu einzusehenden Taxe, soll am 6ten Februar 1845 an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Inowraclaw, den 28sten August 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

### A u k t i o n e n.

16) Am 2ten Januar 1845 Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr und erforderlichen Falls an den Nachmittagen der nächstfolgenden Tage werden in dem Instruktionszimmer des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts verschiedene Gegenstände, als Kleidungsstücke, Betten, Meubeln, Hausgeräthschaften, Gold- und Silbersachen (diese nicht unter dem Metallwerth) Bücher, unter andern auch die gesammelten Nachlasseffekten des verstorbenen Lehrers Herhold u. s. w. in einer, durch den Herrn Civilsuper-numerarius Wolff abzuhaltenden General-Auction geg. sofortige baare Bezahlung verkauft werden.

Marienwerder, den 11ten Dezember 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.

---

17) Durch das unterzeichnete Artillerie-Depot sollen zufolge höheren Befehls nachstehende Gegenstände, als:

272 Str. 69 Pfd. Gußeisen in unbrauchbaren Geschützen zc.,

78 „ 15 „ altes Schmiede- und Schmelzeisen,

2 Paar Hinterkumtgeschirre mit Lauen,  
5 Randarengbisse,

meistbietend gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant öffentlich verkauft werden. Es ist hierzu ein Termin auf Mittwoch den 8ten Januar 1845 Vormittags 10 Uhr im Thurm No. 40. (links dem Nonnenthor) angesetzt, wozu wir Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Verkauf des Eisens in kleineren Gewichtsquanten, als oben angegeben ist, stattfinden wird.

Thorn, den 12ten Dezember 1844.

Königliches Artillerie-Depot.

### C h e v e r t r a g.

18) Der Bauer Wilhelm Sievert zu Grummensee und dessen Braut die verwitwete Fuhrmann Ernst Gerth, Caroline geborne Schwalbe haben in ihrer künftigen Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, was hiemit bekannt gemacht wird.

Neustettin, den 20sten November 1844.

Das Patrimonial-Gericht Grummensee.

### N u z e r g e n v e r s c h i e d e n e n I n h a l t s.

#### 19) Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Allerhöchst privilegirte Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft, garantirt durch ein Aktien-Kapital von einer Million Thaler Preussisch Courant und der Ober-Aufsicht eines Königlichen Kommissarius unterworfen,

gewährt den Versicherten die besondere Bequemlichkeit:

- 1) die Policen nach Gefallen an deren Inhaber (au porteur) oder an den künftig sich legitimirenden Eigenthümer derselben zahlbar auszustellen;
- 2) die Prämien für lebenslängliche Versicherungen nach freier Wahl in jährlichen, halb- oder vierteljährlichen Terminen entrichten zu dürfen,

und bietet zugleich eine große Anzahl der verschiedensten Versicherungsarten zur Auswahl dar, von denen hier vorzugsweise nur diejenige erwähnt wird, durch welche der Versicherte das Recht erwirbt:

das Kapital nach Ablauf bestimmter Jahre selbst zu erheben oder wenn er früher stirbt, es seinen Erben oder einer von ihm näher bestimmten Person dergestalt zu hinterlassen, daß sie es an dem Verfalltermine statt seiner erheben kann. (s. g. Sparkassen-Versicherung.)

Der heutige Zustand der Gesellschaft zeigt **5286 Personen** versichert mit **Sechs Millionen und 250,300 Thalern**, und durch Todesfälle in diesem Jahre eingebüßt **77 Personen 75,200 Thaler**. — Das Vermögen

der Anstalt ist circa Eine Million und 770,000 Thalern. — Der für 1839 erklärte Ueberschuß betrug  $21\frac{3}{7}$  pro Cent auf die in jenem Jahre von den lebenslänglich Versicherten eingezahlten Prämien und ist mit  $\frac{2}{3}$  Antheil denselben zurück erstattet worden.

Die Formulare zu den Versicherungs-Anträgen, so wie erläuternde Programme sind theils bei der Gesellschaft selbst (Spandauer Straße No. 29.), theils bei deren Agenten unentgeltlich zu haben.

Berlin, den 1sten Dezember 1844.

**Lobbeck**, General-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden.

Marienwerder, den 22sten Dezember 1844.

**Schröder**, Regier.-Calculator,

Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

20) Preussische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die unterzeichnete Direction bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in den Monaten Januar und Februar k. J. die Zahlung der für das Jahr 1844 fälligen Renten von den vollständigen Einlagen der Jahres-Gesellschaften 1839 bis einschließlich 1843, sowohl hier bei der Directions-Kasse (Mohrenstraße No. 59.) als bei den sämtlichen Agenturen, nach Bestimmung des §. 26. der Statuten stattfinden wird.

Die fälligen Renten-Coupons sind mit dem im §. 27. der Statuten vorgeschriebenen Lebens-Atteste zu versehen, und wird in letzterer Beziehung noch bemerkt, daß, wer mehrere Coupons für Eine Person zu gleicher Zeit abhebt, auch nur ein Lebens-Attest beizubringen nöthig hat, und daß dergleichen Atteste von jedem, der ein öffentliches Siegel führt — unter Beidrückung desselben und dem Bemerk des Amte-Charakters — ausgestellt werden können.

Die Renten betragen:

von der Jahres-Gesellschaft	i n K l a s s e																	
	I.			II.			III.			IV.			V.			VI.		
	Alt.	fg.	pf.	Alt.	fg.	pf.	Alt.	fg.	pf.	Alt.	fg.	pf.	Alt.	fg.	pf.	Alt.	fg.	pf.
1839	3	10	6	3	21	6	4	3	—	4	13	6	4	24	6	5	27	—
1840	3	4	—	3	12	6	3	22	—	4	2	—	4	12	—	5	19	—
1841	3	4	—	3	13	6	3	23	—	4	2	—	4	12	—	5	9	6
1842	3	3	—	3	13	—	3	22	6	4	2	—	4	11	6	5	7	—
1843	2	20	—	2	27	—	3	5	—	3	15	—	4	—	—	4	22	—

In Betreff der früher schon fällig gewesenenen, aber noch nicht abgehobenen Renten, wird der §. 28. der Statuten hiermit in Erinnerung gebracht, welcher

bestimmt: daß jede baar zu erhebende Rente verjährt, wenn solche nicht binnen vier Jahren nach der Fälligkeit, in Empfang genommen worden ist.

Berlin, den 6ten Dezember 1844.

Direktion der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.

21) Den 13ten Januar k. S. Morgens 10 Uhr sollen im Walde von Kundewiese bei Marienwerder, Eichen-Schirrholz meistbietend verkauft werden.

22) In Pryslubie bei Schulitz an der Weichsel ist Bau- und trockenes Brennholz, so wie auch Mauer- und Dachsteine gegen baar Geld zu haben.

23) Dießjährigen oberländischen Flachß von vorzüglicher Güte empfiehlt billigst  
S. Höberlein in Graudenz.

24) Biethümer Flachß bester Qualität in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Stein, empfiehlt zum billigsten Preise. Marienwerder. S. Jacobi, Breite-Straße Nr. 19.

25) Dankfagung. Dem Herrn Dr. Schirmer zu Strasburg fühlen wir uns für die glückliche Wiederherstellung unserer schwer erkrankt gewesenen Tochter Anna zu dem innigsten und wärmsten Dank verpflichtet. Möge der Himmel diesem braven Manne, dessen tiefe Einsicht und unermüdliche Sorgfalt schon manches Menschen Leben rettete, seinen schönsten Segen zuwenden und ihm für die vielen Mähen seines schönen aber schweren Berufes reichlichen Lohn spenden!

Miliszewo bei Strasburg, den 16ten Dezember 1844.

v. Lyskowski nebst Frau.

26) Zu dem vacanten Schullehrer-Posten zu Carolina, belieben sich qualifizierte Subjecte recht bald beim Dominium Gruppe Schwezer Kreises zu melden.

27) Unterzeichneter, pro venia concionandi und pro rectoratu geprüft, sucht in einer evangelischen Familie eine Hauslehrerstelle, bei welcher nicht der Unterricht in der Musik verlangt wird. Man wolle sich an ihn deshalb nach Conitz wenden.

G. A. Käufer.

28) Ein mahagoni Flügel-Fortepiano, broncirt, aus der Fabrik des Herrn Wiszniewski sen. zu Danzig soll wegen örtlicher Veränderung vortheilhaft verkauft werden. Auskunft ertheilt Herr Commissionair Bleck zu Graudenz und Herr Kantor Loeper zu Marienwerder.

29) Zur 1sten Klasse 91ster Lotterie, die unverändert geblieben, sind Loose zu haben bei

Marienwerder, den 19ten Dezember 1844.

Bestvater.